

Die fünfzigste Tagung des Internationalen Instituts für Europäische Studien „Antonio Rosmini“, findet in der Landeshauptstadt unter der Schirmherrschaft des Präsidenten der Republik und der Stadtgemeinde Bozen vom 6. bis 8. Oktober 2011 im Festsaal der Stadtgemeinde Bozen in der Gumergasse statt zum Thema „*Welche Sprache für Europa?*“. Die Sprache, ist nämlich ein zusammenhaltender Bestandteil von Europa und damit Spiegelbild für die traditionellen Grenzregionen. Denn, wie bekannt, die Organe der Europäischen Union haben kürzlich die Überholung der Landessprache als Arbeitskriterium zum Thema der Gleichsetzung der einzelnen Staaten eingeführt.

Das Thema wird in vier Sessionen von großem kulturellen und generellen Interesse behandelt: das Recht auf die Sprache (das Recht, ihre Herkunftssprache als Gut eigener Geschichte und Identität), das Recht der Sprache (die Formen der demokratischen Vertretung der weniger zahlenmäßigen Gruppen, aber mit historischer Anwesenheit), die Sprache des Rechts (Analyse der Sprache auf dem juristischen Gebiet) und welche Sprache für Europa (eine zunehmende Debatte in einem Europa von vielen unterschiedlichen Traditionen und Sprachen). Am Ende der Tagung ist ein runder Tisch vorgesehen moderiert von Prof. Michael Rainer, Universität Salzburg. Der Tagungsabschluss wird von Prof. Xavier Arzo Santiesteban, Professor für Verwaltungsrecht an der Universität des Baskenlandes, jetzt Mitglied des Tribunal Costitucional, abgehalten.

Die Anwesenheit von Wissenschaftlern und Vertretern von Institutionen aus Italien, Deutschland, Österreich, Polen und Spanien ist vorgesehen.

Anmeldung zur Tagung (um die Teilnahmebestätigung zu erhalten) bzw. Informationsanfragen erfolgen durch die E-Mail-Adresse convegni@rosmini.bz.it vom 7. September bis 5. Oktober 2011.

Eintritt frei für die breite Öffentlichkeit.

Die Tagung findet statt mit Unterstützung der Autonomen Region Trentino-Südtirol, der Stadtgemeinde Bozen und der Stiftung Südtiroler Sparkasse.

Bozen, 6. September 2011